



Was  
Fachinformatiker  
über Datenschutz  
wissen sollten



# Datenschutz? Blödsinn? – Beispiel Verkehr



Wie im Straßenverkehr, muss man auch im Datenschutz auf die anderen Teilnehmer achten

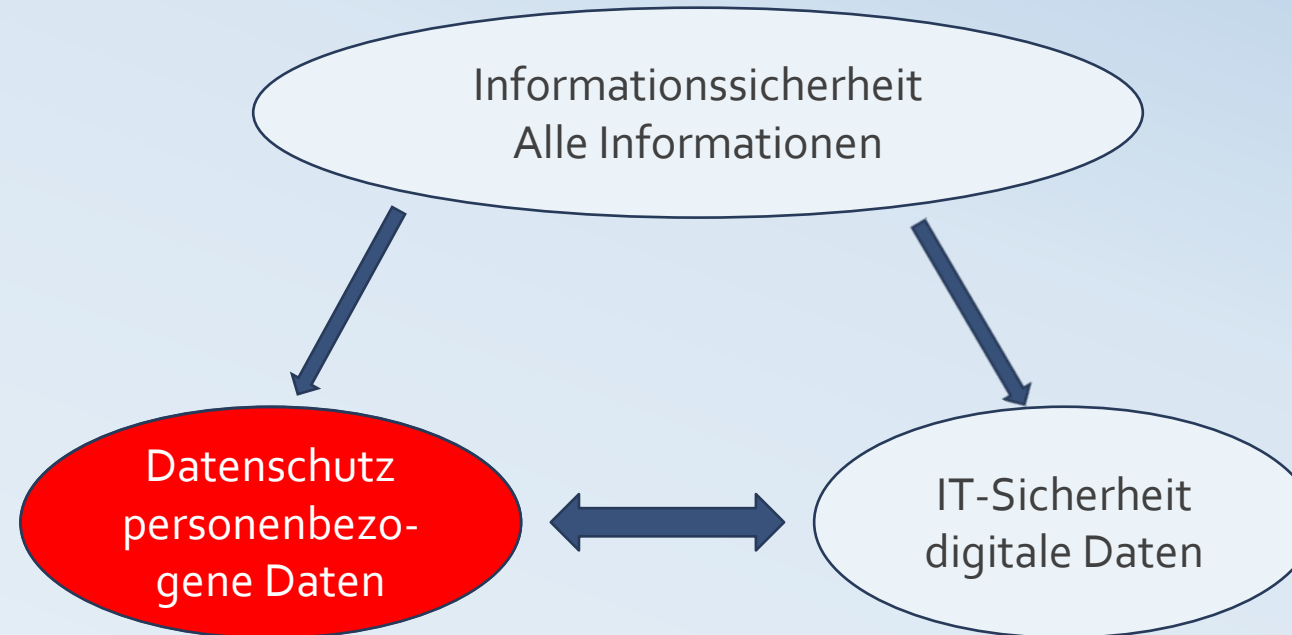
Die Regeln sind in der Straßenverkehrsordnung festgelegt. Sie dienen u.a. dem Schutz der körperlichen Unversehrtheit. Sie müssen gelernt und beachtet werden

Auch wenn die Anwendung der Regeln nicht immer einfach ist

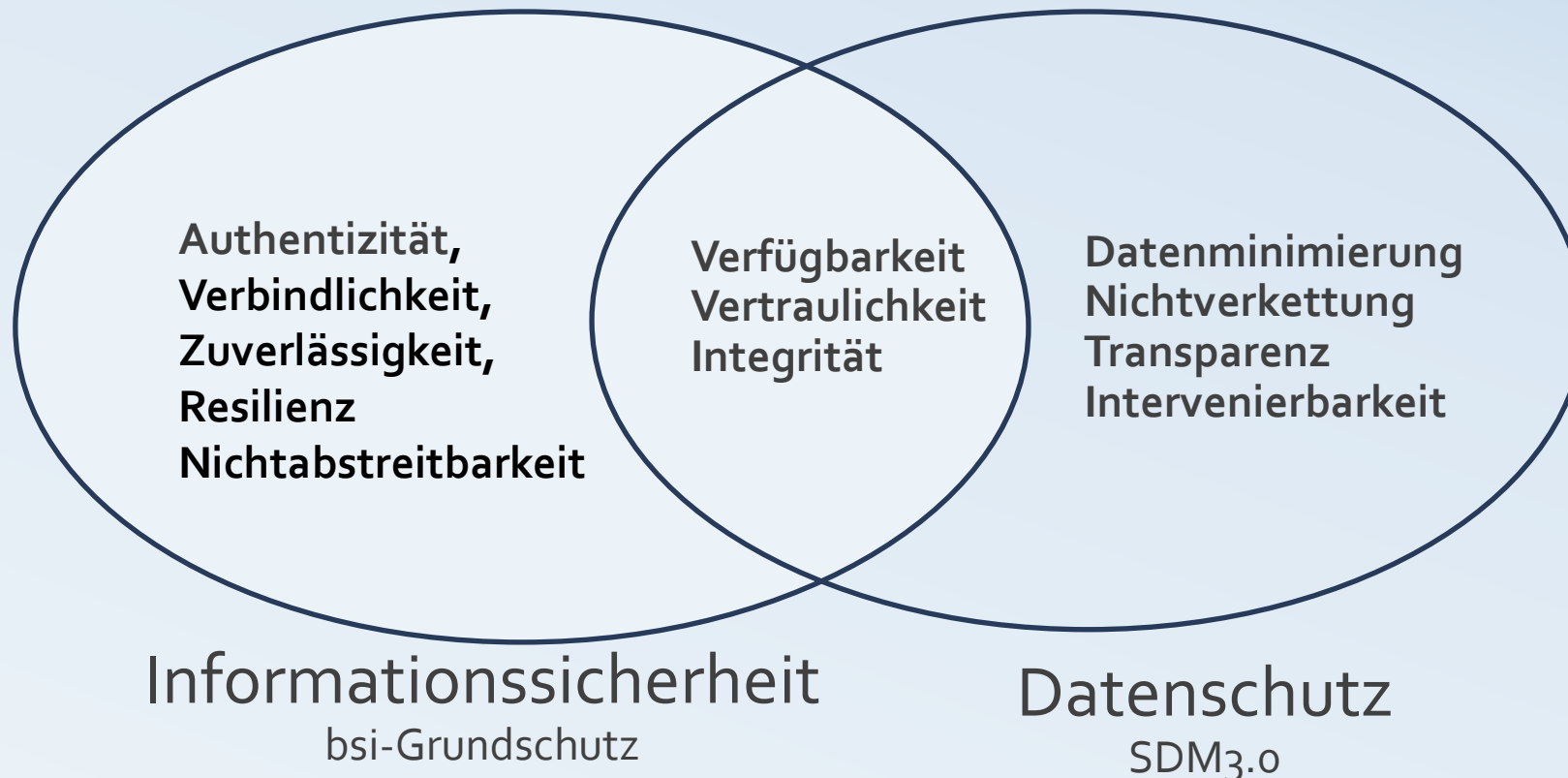
Auch im Straßenverkehr gibt es eine „Regelhierarchie“, die gelernt werden muss

## Erwägungsgrund 78 zur DSGVO

... In Bezug **auf Entwicklung, Gestaltung, Auswahl und Nutzung von Anwendungen**, Diensten und Produkten, die entweder auf der Verarbeitung von personenbezogenen Daten beruhen oder zur Erfüllung ihrer Aufgaben personenbezogene Daten verarbeiten, **sollten die Hersteller** der Produkte, Dienste und Anwendungen **ermutigt werden, das Recht auf Datenschutz bei der Entwicklung und Gestaltung der Produkte, Dienste und Anwendungen zu berücksichtigen und unter gebührender Berücksichtigung des Stands der Technik sicherzustellen, dass die Verantwortlichen und die Verarbeiter in der Lage sind, ihren Datenschutzpflichten nachzukommen...**



Was im Verkehr die Vorfahrtsregeln, sind in der Informationssicherheit die Schutzziele, bzw. die Gewährleistungsziele



## Ausgangssituation:

Die Bau GmbH & Co wählt einen Server für Sicherungsaufgaben aus. Der Server besitzt einen RAID-Controller, der RAID 5 und RAID10 unterstützt. Gem. DSGVO müssen geeignete technisch-organisatorische Maßnahmen ergriffen werden, mit denen die Schutzziele Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit bei der Verarbeitung sichergestellt werden können.

Beschreiben Sie drei Maßnahmen, die geeignet sind, die Datensicherheit beim Dateiaustausch zu gewährleisten.

## EU-Grundrechte-Charta (GRCh)

### Artikel 8 GRCh Schutz personenbezogener Daten

- (1) Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten.
- (2) Diese Daten dürfen nur nach Treu und Glauben für festgelegte Zwecke und mit Einwilligung der betroffenen Person oder auf einer sonstigen gesetzlich geregelten legitimen Grundlage verarbeitet werden. **Jede Person hat das Recht, Auskunft über die sie betreffenden erhobenen Daten zu erhalten und die Berichtigung der Daten zu erwirken.**
- 3) Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von einer unabhängigen Stelle überwacht.

## Europäisches Recht

DSGVO: Umsetzung  
zum 25.5.2018

## Deutsches Recht (ergänzend)

Bundesdatenschutzgesetz  
(BDSG) von 2018

Zusammengefasst: Das Recht auf „informationelle Selbstbestimmung“



# DSGVO – Was sind personenbezogene Daten?

## Personenbezogene Daten (pbD) sind.....

Alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen . (Art4 Abs.1)

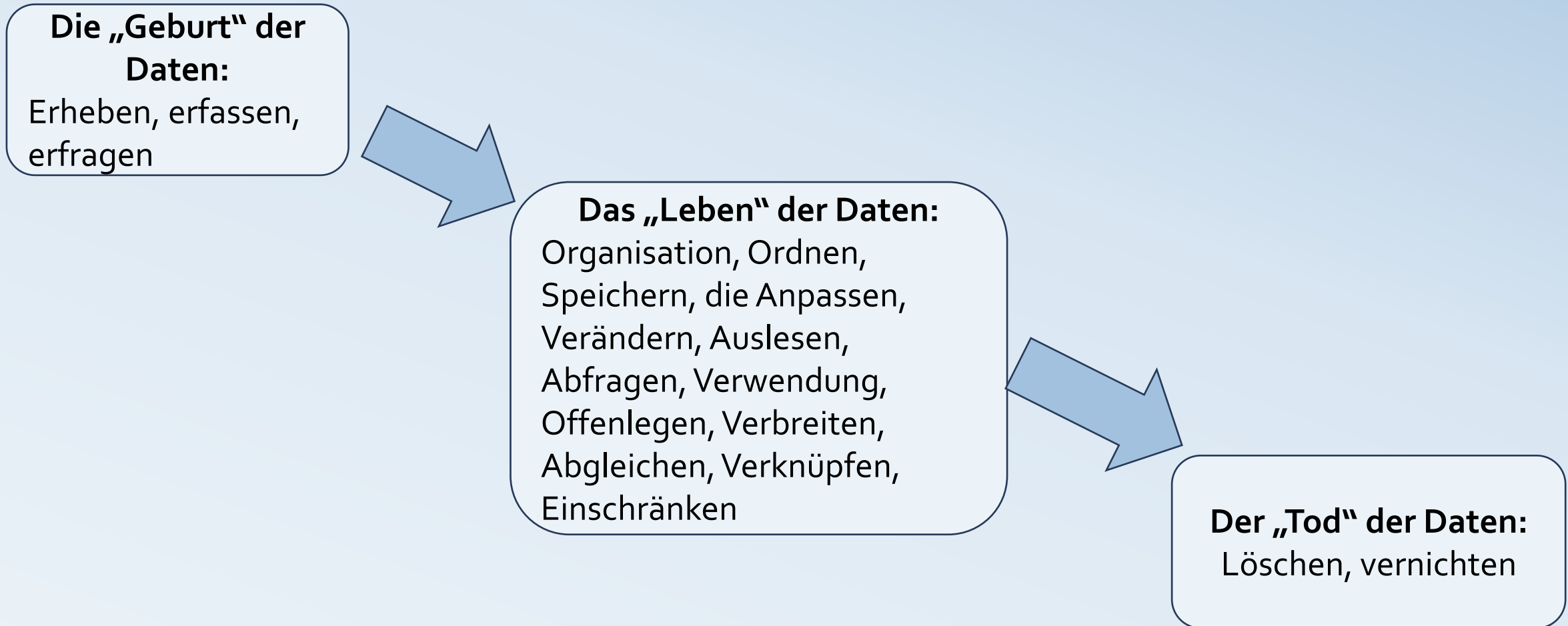


## Allgemeine pbD:

Personendaten, Kommunikationsdaten, wirtschaftliche Verhältnisse, Lebens- und Konsumgewohnheiten, Qualifikationsdaten



**Besondere Kategorien von pbD:**  
Gesundheitsdaten, biometrische/genetische Daten, rassische/ethnische Daten, religiöse/ideologische Überzeugung



# DSGVO – Die beteiligten Parteien

## Verantwortliche Stelle

(juristische oder natürliche Person) entscheidet über Zwecke und Mittel der Verarbeitung



## Betroffene Personen

Jede natürliche Person, deren Daten verarbeitet werden



## Dritte/Datenempfänger

Juristische oder natürliche Person, der pbD offengelegt werden und die unter der unmittelbaren Verantwortung des Verantwortlichen befugt ist, pbD zu verarbeiten



## Auftragsverarbeiter

Stelle die pbD im Auftrag und auf Weisung des Verantwortlichen verarbeitet



## Verantwortliche Stelle

- Die Verantwortung für die Einhaltung des Datenschutzes liegt immer in der Leitungsebene
- Sie muss die benötigten Ressourcen bereitstellen
- Sie hat für die Einrichtung einer Datenschutzorganisation zu sorgen
- Sie benennt ggf. den Datenschutzbeauftragten oder –koordinator
- Sie ist verantwortlich für die Meldung von Verstößen an die Aufsichtsbehörde
- Einzelne Zuständigkeiten können delegiert werden.



## Abteilungen/Mitarbeitende

- Zuständig für die Erfüllung von Transparenz- und Informationspflichten
- Gestaltung von Prozessen und den entsprechenden Richtlinien und Arbeitsanweisungen
- Beachtung der Datenschutzvorschriften bei der Gestaltung von Prozessen und Technik
- Überwachung der Einhaltung der Richtlinien und Arbeitsanweisungen
- Umsetzung der Betroffenenrechte
- Meldung von Datenschutzvorfällen



## Der Datenschutzbeauftragte (DSB)

- Berichtet direkt an die oberste Managementebene
- Hat einen Datenschutz-Beratungsauftrag
- Hält Kurse zur Mitarbeiter-sensibilisierung und –schulung
- Kontrolliert die Datenschutz-dokumente
- Übernimmt das Monitoring der Umsetzung der internen Datenschutz-Management Organisation
- Arbeitet Risikoorientiert

Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten;  
Art.5 DSGVO

(1) Personenbezogene Daten müssen

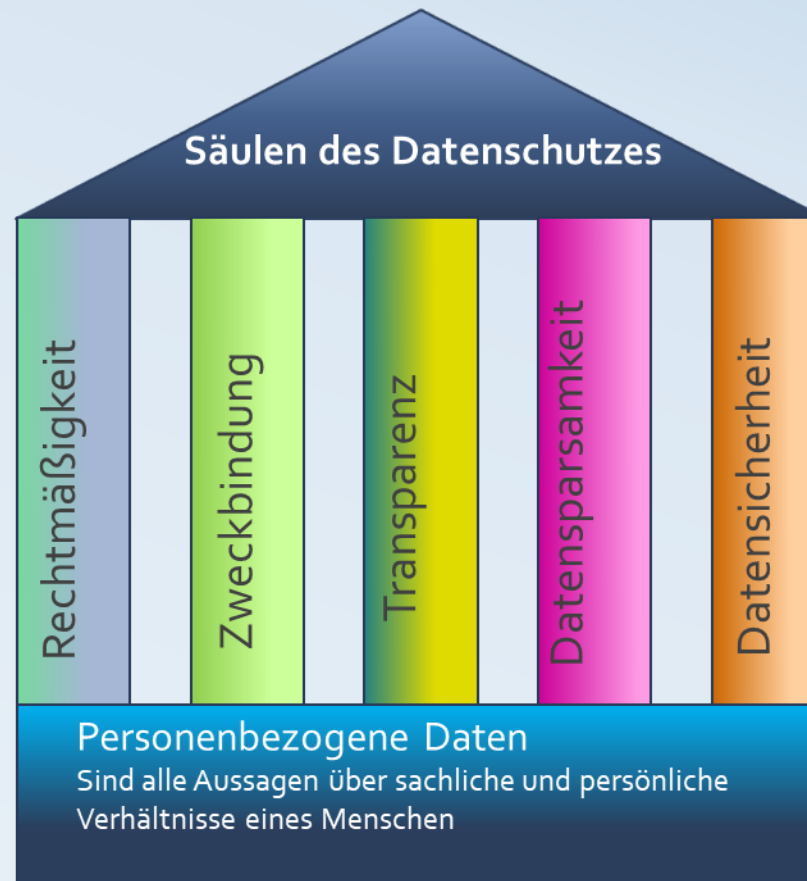
- a) auf rechtmäßige Weise, ..... in einer für die betroffene Person **nachvollziehbaren Weise** verarbeitet werden



## Das Recht auf „informationelle Selbstbestimmung“

- Wie kann ich das ausüben?
- Was benötige ich für eine Entscheidung?
- Was für Informationen?

# Die Grundsätze der DSGVO (Art.5)



## Aufgabe 2

---

Ausgangssituation:

In einer Franchise-Fitnesskette mit Filialen in ganz Europa werden die personenbezogenen Daten u.a. der Mitglieder verarbeitet. Die Firmensprache ist englisch, daher wird auch die DSGVO (GDPR) auf englisch ausgelegt. Als Mitarbeiter erhalten Sie die Aufgabe, nachstehende Begriffe der GDPR auf deutsch zu interpretieren.

- a) Personal data shall be processed in a transparent manner in relation to the data subject (lawfulness, fairness, and transparency)
- b) Personal data shall be collected for specified explicit and legitimate purposes and no further in a manner that is incompatible with the initial purposes (Purpose limitation)

---

Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten; Art.5 DSGVO

(1) Personenbezogene Daten müssen

- a) auf rechtmäßige Weise, nach Treu und Glauben und in einer für die betroffene Person **nachvollziehbaren Weise** verarbeitet werden („**Rechtmäßigkeit**, Verarbeitung nach Treu und Glauben, **Transparenz**“);
- b) für **festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke** erhoben werden und dürfen nicht in einer mit diesen Zwecken nicht zu vereinbarenden Weise weiterverarbeitet werden;
- c) dem Zweck angemessen und erheblich sowie auf das für die Zwecke der Verarbeitung **notwendige Maß beschränkt** sein („Datenminimierung“);
- d) **sachlich richtig und erforderlichenfalls auf dem neuesten Stand** sein; es sind alle angemessenen Maßnahmen zu treffen, damit personenbezogene Daten, die im Hinblick auf die Zwecke ihrer Verarbeitung unrichtig sind, unverzüglich gelöscht oder berichtigt werden („Richtigkeit“);

- e) in einer Form gespeichert werden, die die Identifizierung der betroffenen Personen **nur so lange ermöglicht, wie es für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich** ist;.....
- f) in einer Weise verarbeitet werden, die eine **angemessene Sicherheit** der personenbezogenen Daten gewährleistet, einschließlich Schutz vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust, unbeabsichtigter Zerstörung oder unbeabsichtigter Schädigung durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen („**Integrität und Vertraulichkeit**“);

(2) Der **Verantwortliche** ist für die **Einhaltung des Absatzes 1** verantwortlich und muss dessen Einhaltung nachweisen können („**Rechenschaftspflicht**“). Artikel



## Ausgangssituation:

In einer Franchise-Fitnesskette mit Filialen in ganz Europa werden die personenbezogenen Daten u.a. der Mitglieder verarbeitet. Die Firmensprache ist englisch, daher wird auch die DSGVO (GDPR) auf englisch ausgelegt. Als Mitarbeiter erhalten Sie die Aufgabe, nachstehende Begriffe der GDPR auf deutsch zu interpretieren.

- a) Personal data shall be processed in a transparent manner in relation to the data subject (lawfulness, fairness, and transparency)
- b) Personal data shall be collected for specified explicit and legitimate purposes and no further in a manner that is incompatible with the initial purposes (Purpose limitation)

## Lösung:

- a) Grundsatz Art.5,1 PbD müssen in rechtmäßiger Weise nach Treu und Glauben und für die betroffene Person nachvollziehbar verarbeitet werden. D.h. Nicht ohne Rechtsgrundlage und nicht ohne Datenschutzinformation.
- b) Die PbD dürfen nur für vor der Verarbeitung festgelegte, legitime und eindeutige Zwecke verarbeitet werden und nicht auf eine Weise, die diesen Zwecken nicht entspricht.

Über die Rechtsgrundlagen a) und die Zwecke b) ist die Betroffene Person zu informieren

## Rechtmäßigkeit

Personenbezogene Daten dürfen nur dann erhoben und verarbeitet werden, wenn es eine **Rechtsnorm** oder der **Betroffene erlaubt**.

### *Artikel 6*

#### **Rechtmäßigkeit der Verarbeitung**

(1) Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine der nachstehenden Bedingungen erfüllt ist:

- a) Die betroffene Person hat ihre **Einwilligung** zu der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gegeben;
- b) Die Verarbeitung ist für die **Erfüllung eines Vertrags**, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung **vorvertraglicher Maßnahmen** erforderlich, **die auf Anfrage der betroffenen Person** erfolgen;

- c) Die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer **rechtlichen Verpflichtung** erforderlich, der der Verantwortliche unterliegt;
- d) Die Verarbeitung ist erforderlich, um **lebenswichtige Interessen** der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person zu schützen;
- e) Die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im **öffentlichen Interesse** liegt oder in **Ausübung öffentlicher Gewalt** erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde;
- f) die Verarbeitung ist zur Wahrung der **berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten** erforderlich, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei der betroffenen Person um ein Kind handelt.

## Zweckbindung

Personenbezogene Daten dürfen nur zu den Zwecken verwendet werden, über die der Betroffene bei der Erhebung **informiert** wurde und denen er **zugestimmt** hat .

### *Artikel 5*

#### **Grundsätze für die Verarbeitung**

Personenbezogene Daten müssen:

b) für **festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke** erhoben werden und dürfen nicht in einer mit diesen Zwecken nicht zu vereinbarenden Weise weiterverarbeitet werden; eine Weiterverarbeitung für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, für wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke gilt gemäß Artikel 89 Absatz 1 **nicht** als unvereinbar mit den ursprünglichen Zwecken („Zweckbindung“);

## VIDEOÜBERWACHUNG!



**Verantwortlicher:**  
Maxi Mustermann GmbH  
Musterstr. 123  
12345 Musterstadt  
info@mustermann.de

**Zweck:**  
Die Videoüberwachung erfolgt zur Wahrnehmung des Hausrechts, zur Vermeidung von Straftaten sowie zur Beweissicherung bei Straftaten. Rechtsgrundlage der Videoüberwachung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO, wobei unsere Interessen sich aus den vorgenannten Zwecken ergeben.

**Weitere Hinweise:**  
Weitere Hinweise zum Datenschutz (insbesondere Ihren Rechten), zur Speicherdauer sowie Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten finden Sie im Internet unter: [www.mustermann.de/video](http://www.mustermann.de/video) Alternativ können Sie die Informationen auch jederzeit bei uns anfordern.



## Transparenz

Der Betroffene muss **eindeutig** und in **einfacher** Sprache über **Rechtsgrundlage**, **Zweckbindung** und **Informations-** und **Löschungsrechte** informiert werden.

### *Artikel 12*

**Der Verantwortliche trifft geeignete Maßnahmen, um der betroffenen Person alle Informationen** gemäß den Artikeln 13 und 14 und alle Mitteilungen gemäß den Artikeln 15 bis 22 und Artikel 34, die sich auf die Verarbeitung beziehen, **in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache zu übermitteln**; dies gilt insbesondere für Informationen, die sich speziell an Kinder richten.

Die Übermittlung der Informationen erfolgt schriftlich oder in anderer Form, gegebenenfalls auch elektronisch. Falls von der betroffenen Person verlangt, kann die Information mündlich erteilt werden, sofern die Identität der betroffenen Person in anderer Form nachgewiesen wurde.

# Transparenz - Informationspflicht

## Artikel 13

### Informationspflicht bei Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person

(1) Werden personenbezogene Daten bei der betroffenen Person erhoben, so teilt der Verantwortliche der betroffenen Person zum Zeitpunkt der Erhebung dieser Daten Folgendes mit:

- a) den Namen und die Kontaktdaten des **Verantwortlichen** sowie gegebenenfalls seines Vertreters;
- b) gegebenenfalls die Kontaktdaten des **Datenschutzbeauftragten**;
- c) die **Zwecke**, für die die personenbezogenen Daten verarbeitet werden sollen, sowie die **Rechtsgrundlage** für die Verarbeitung;
- d) wenn die Verarbeitung auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f beruht, die **berechtigten Interessen**, die von dem Verantwortlichen oder einem Dritten verfolgt werden;
- e) gegebenenfalls die **Empfänger oder Kategorien von Empfängern** der personenbezogenen Daten und
- f) gegebenenfalls die Absicht des Verantwortlichen, die personenbezogenen Daten an ein **Drittland** oder eine **internationale Organisation** zu übermitteln
- g) die **Dauer**, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung dieser Dauer;

## Transparenz – Informationspflicht (2)

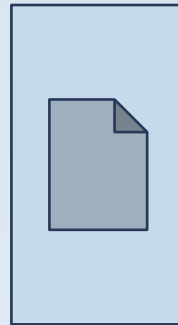
---

- h) das Bestehen eines **Rechts auf Auskunft** seitens des Verantwortlichen über die betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf **Berichtigung** oder **Löschung** oder auf **Einschränkung der Verarbeitung** oder eines **Widerspruchsrechts** gegen die Verarbeitung sowie des Rechts auf Datenübertragbarkeit;
- i) wenn die Verarbeitung auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a oder Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a beruht, das Bestehen eines Rechts, die **Einwilligung jederzeit zu widerrufen**, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird;
- j) das Bestehen eines **Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde**;
- k) ob die Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder für einen Vertragsabschluss erforderlich ist, ob die betroffene Person verpflichtet ist, die personenbezogenen Daten bereitzustellen, und welche mögliche Folgen die Nichtbereitstellung hätte und
- l) das Bestehen einer **automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling** gemäß Artikel 22 Absätze 1 und 4 und — zumindest in diesen Fällen — aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Verarbeitung für die betroffene Person.

# Transparenz - Beispiel

---

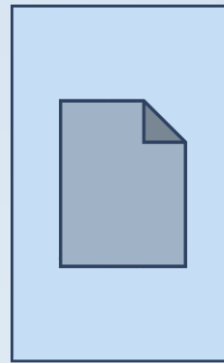
DSB-5seenland.de



Datenschutz-Erklärung Beispiel 1  
(Novego)

# Transparenz - Beispiel

---



Transparenzerklärung Beispiel 1



---

Die **Datenschutzerklärung** einer Webseite muss genau beschreiben, was die Webseite im Hinblick auf die Verarbeitung personenbezogener Daten macht!

Die **Datenschutzhinweise/Transparenzerklärung** im normalen Geschäftsverkehr informieren den Kunden über seine Rechte, die Zwecke der Verarbeitung, die Speicherdauer und an wen die Daten weitergegeben werden

Ausgangssituation:

Für den zielgruppengerechten Einsatz des Newsletters sollen Tracking-Cookies eingesetzt werden.

a) Erläutern Sie den technischen Begriff Cookie

b) Nennen Sie zwei Voraussetzungen, unter denen Cookies auf der Webseite rechtssicher eingesetzt werden können

## Lösung:

Cookies sind kleine Dateien, die auf dem Rechner des Empfängers installiert werden und auf die Browser und Server zugreifen können. Tracking Cookies verarbeiten PbD.

- aktive Einwilligungs- Abwahlmöglichkeit des Empfängers (Cookie-Banner)
- Informationen über Art, Funktionsweise und Lebensdauer der Cookies

## Grundsatz § 25 Abs. 1 TTDSG

Die Speicherung von Informationen in der Endeinrichtung des Endnutzers oder der Zugriff auf Informationen, die bereits in der Endeinrichtung gespeichert sind, sind nur zulässig, wenn der Endnutzer **eingewilligt** hat.

## Ausnahme § 25 Abs. 2 TTDSG

...

1. wenn der alleinige Zweck [...] die Durchführung der Übertragung einer Nachricht über ein öffentliches Telekommunikationsnetz ist oder
2. wenn [...] unbedingt erforderlich ist, damit der Anbieter eines Telemediendienstes einen vom Nutzer ausdrücklich gewünschten Telemediendienst zur Verfügung stellen kann.

Unter „Betroffenenrechte“ werden die Rechte der betroffenen Person gegenüber der für die Verarbeitung verantwortlichen Stelle verstanden.

Über diese Rechte ist die betroffene Person zu informieren damit sie das Selbstbestimmungsrecht ausüben kann



Ausgangssituation:

Dem Nutzer einer Banking-App stehen aus dem Datenschutz bestimmte Rechte zu. Nennen Sie fünf in der DSGVO garantierte Betroffenenrechte.

**Lösung:**

- Recht auf Auskunft
- Recht auf Berichtigung
- Recht auf Löschung/Einschränkung der Verarbeitung
- Recht auf Datenübertragbarkeit
- Recht auf Widerspruch der Verarbeitung
- Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde



# Transparenz - Informationspflicht

## Artikel 13

### Informationspflicht bei Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person

(1) Werden personenbezogene Daten bei der betroffenen Person erhoben, so teilt der Verantwortliche der betroffenen Person zum Zeitpunkt der Erhebung dieser Daten Folgendes mit:

- a) den Namen und die Kontaktdaten des **Verantwortlichen** sowie gegebenenfalls seines Vertreters;
- b) gegebenenfalls die Kontaktdaten des **Datenschutzbeauftragten**;
- c) die **Zwecke**, für die die personenbezogenen Daten verarbeitet werden sollen, sowie die **Rechtsgrundlage** für die Verarbeitung;
- d) wenn die Verarbeitung auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f beruht, die **berechtigten Interessen**, die von dem Verantwortlichen oder einem Dritten verfolgt werden;
- e) gegebenenfalls die **Empfänger oder Kategorien von Empfängern** der personenbezogenen Daten und
- f) gegebenenfalls die Absicht des Verantwortlichen, die personenbezogenen Daten an ein **Drittland** oder eine **internationale Organisation** zu übermitteln
- g) die **Dauer**, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung dieser Dauer;

## Transparenz – Informationspflicht (2)

---

- h) das Bestehen eines **Rechts auf Auskunft** seitens des Verantwortlichen über die betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf **Berichtigung** oder **Löschung** oder auf **Einschränkung der Verarbeitung** oder eines **Widerspruchsrechts** gegen die Verarbeitung sowie des Rechts auf Datenübertragbarkeit;
- i) wenn die Verarbeitung auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a oder Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a beruht, das Bestehen eines Rechts, die **Einwilligung jederzeit zu widerrufen**, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird;
- j) das Bestehen eines **Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde**;
- k) ob die Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder für einen Vertragsabschluss erforderlich ist, ob die betroffene Person verpflichtet ist, die personenbezogenen Daten bereitzustellen, und welche mögliche Folgen die Nichtbereitstellung hätte und
- l) das Bestehen einer **automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling** gemäß Artikel 22 Absätze 1 und 4 und — zumindest in diesen Fällen — aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Verarbeitung für die betroffene Person.

## Datenminimierung

Es dürfen nur die Daten erhoben und gespeichert werden, die zur Erfüllung einer **speziellen Aufgabe** oder im Rahmen der **Zweckbindung** notwendig sind

### *Artikel 5*

#### **Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten**

(1) Personenbezogene Daten müssen:

c) dem Zweck angemessen und erheblich sowie auf das für die Zwecke der Verarbeitung notwendige Maß beschränkt sein („Datenminimierung“);

## Datensicherheit und Speicherbegrenzung

### *Artikel 5*

### **Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten**

Personenbezogene Daten müssen:

e) in einer Form gespeichert werden, die **die Identifizierung der betroffenen Personen** nur so lange ermöglicht, wie es für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist; („Speicherbegrenzung“).……

## Wann müssen personenbezogene Daten gelöscht werden:

- Wenn sie für den Zweck der Erhebung nicht mehr benötigt werden
- Wenn die betroffene Person es verlangt (Recht auf Vergessenwerden)
- Wenn die Aufbewahrungsfristen auf Basis einer Rechtsvorschrift abgelaufen sind

...und alle Löschungen müssen dokumentiert werden (Art.5, 2 DSGVO  
Rechenschaftspflicht/Löschkonzept)

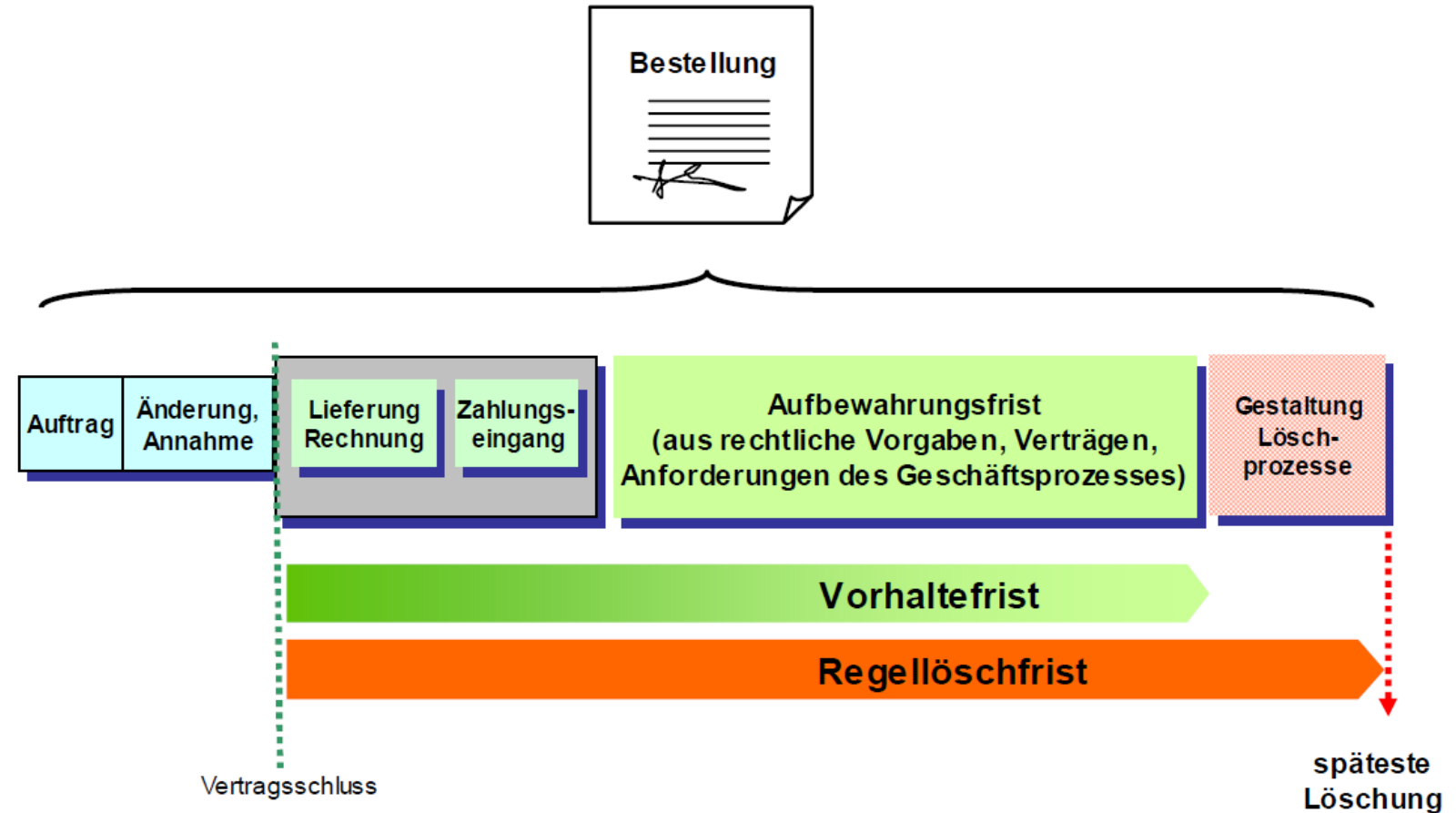
Zuständige Norm: DIN 66398

Der Leitfaden zur DIN 66398 strukturiert das Löschkonzept in 6 einzelne Schritte



## Schritt 2 – Löschregeln

Abbildung 1: Beispiel für Fristabschnitte für einen Auftrag im Löschkonzept



Im Beispiel beginnt der Lauf der Vorhalte- und der Regellöschfrist mit dem Vertragsschluss. Der Vertragsschluss ist ein Beispiel für einen Startzeitpunkt vom Typ „Ende eines Vorgangs“. Die aktive Verwendung des Vertrages endet mit dem Zahlungseingang. Danach wird der Vertrag noch für eventuelle Garantiefälle und als Handelsbrief nach AO und HGB aufbewahrt.

## Schritt 2 – Löschregeln festlegen

Benötigt werden Fristbeginn und Regellöschfrist

Beispiel: Für Handels- und Geschäftsbriefe, wie E-Mails oder Briefe, beginnt die Frist mit dem Schluss des Jahres, in dem diese empfangen oder abgesandt wurden (§ 147 Abs. 4 AO). Die Löschfrist für Korrespondenz des Jahres 2020 beginnt also am 31.12.2020.

Sie sind 6 Jahre aufzubewahren (§ 147 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 3 AO). Die Vorhaltefrist beträgt also 6 Jahre. Die Gestaltung des Löschprozesses sollte nicht länger als ein Jahr dauern. Dadurch ergibt sich eine Regellöschfrist von 7 Jahren.

Ausgangssituation:

Im Zuge der Migration aus der Zentrale eines Bäckereibetriebes erhalten Sie eine Festplatte mit:

1. Eingescannten Originalen einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit, die fertig ausgewertet ist und gelöscht werden kann. Sie enthält Name, Adresse, Geburtsdatum und Lieblingsfiliale, etc.
2. Rechnungen über Lieferungen an eine Hotelkette aus den letzten drei Jahren

Begründen Sie, welche der Daten gelöscht werden können und warum aus datenschutzrechtlicher Sicht das Formatieren und Löschen nicht ausreicht

### **Lösung:**

Die Umfrage ist ausgewertet und der Zweck damit erfüllt. Eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist dafür gibt es nicht. Die Daten können also gelöscht werden

Rechnungen haben 10 Jahre Aufbewahrungsfrist und Lieferscheine 6 Jahre. Die können also nicht gelöscht werden. Sie müssen aber dem allgemeinen Zugriff entzogen werden (Pseudonymisierung, Einschränkung Zugriffsrechte)

Nach den Formatierungs-, Löschvorgängen können die Daten mit entsprechenden Mitteln wiederhergestellt werden.

## Datensicherheit und Speicherbegrenzung

### Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten

(1) Personenbezogene Daten müssen:

f) in einer Weise verarbeitet werden, die eine **angemessene Sicherheit** der personenbezogenen Daten gewährleistet, einschließlich Schutz vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust, unbeabsichtigter Zerstörung oder unbeabsichtigter Schädigung durch geeignete **technische und organisatorische Maßnahmen** („Integrität und Vertraulichkeit“);

## Datensicherheit und Speicherbegrenzung

### Kategorien der TOM:

- Zutrittskontrolle – Schutzziel Vertraulichkeit
- Zugangskontrolle – Schutzziel Vertraulichkeit
- Zugriffskontrolle – Schutzziel Vertraulichkeit
- Pseudonymisierung/Anonymisierung - Schutzziel Vertraulichkeit
- Weitergabekontrolle – Schutzziel Integrität
- Eingabekontrolle – Schutzziel Integrität
- Verfügbarkeitskontrolle – Schutzziel Verfügbarkeit
- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung durch Datenschutzmanagement

# Risikoansatz bsi-Grundschutz

---

Schutzziele:

- Vertraulichkeit
- Integrität
- Verfügbarkeit

Schutzobjekte:

Alle Hard- und Softwarekomponenten, mit denen Informationen im Unternehmen verarbeitet werden.

Methodik:

Bsi-Grundschutzmodell



# Risikoansatz DSGVO-Datenschutz

---

Schutzziele (Gewährleistungsziele gem. SDM3.0):

- Vertraulichkeit
- Integrität
- Verfügbarkeit
- Datenminimierung
- Nichtverkettung (von Zwecken)
- Transparenz
- Intervenierbarkeit

Schutzobjekte:

Rechte und Freiheiten natürlicher (betroffener) Personen

Methodik:

Standard-Datenschutzmodell 3.0 (SDM3.0)

# Bewertungsmethoden

---

## Informationssicherheit:

- Mathematisch auf Basis statistischer Auswertungen
- Mathematisch/Finanziell bei eingetretenen Schäden

## Datenschutz:

Qualitativer Ansatz, da z.B. Faktoren wie:

- „Missbrauchsinteresse“,
- „Entdeckungsrisiko“
- „Risiko der unberechtigten Offenlegung“

Können nicht mathematisch erfasst werden, sondern müssen in Kategorien eingestuft werden.

## Technisch-organisatorische Maßnahmen TOM

## Ausgangssituation:

Bei Recherchen zur Sicherheit um das Betriebssystem hat das BSI verschiedene Empfehlungen veröffentlicht. Insbesondere „Studie zu Systemaufbau, Protokollierung, Härtung und Sicherheitsfunktionen in Windows 10“.

Beschreiben Sie die besonderen Anforderungen an den Datenschutz, die bei der Protokollierung beachtet werden müssen.

## Lösung:

Die Daten dürfen nur nach den Regeln der DSGVO/BDSG gespeichert und verwendet werden. Grundsatz Datenminimierung und TOM. Z.B. zentrale Speicherung und Absicherung der Logfiles, Löschkonzept

## Aufgabe 9

---

Ausgangssituation:

Die Bau GmbH & Co wählt einen Server für Sicherungsaufgaben aus. Der Server besitzt einen RAID-Controller, der RAID 5 und RAID10 unterstützt. Gem. DSGVO müssen geeignete technisch-organisatorische Maßnahmen ergriffen werden, mit denen die Schutzziele Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit bei der Verarbeitung sichergestellt werden können.

Beschreiben Sie drei Maßnahmen, die geeignet sind, die Datensicherheit beim Dateiaustausch zu gewährleisten.

### **Lösung:**

1. Verschlüsselung über einen VPN-Tunnel
2. Redundante Internetverbindung
3. Monitoring-Tools zur Überwachung von Server und Netzkomponenten
4. Erstellen Notfallplan

## ***Artikel 5, Abs. (2)***

**Der Verantwortliche ist für die Einhaltung des Absatzes 1 verantwortlich und muss dessen Einhaltung nachweisen können („Rechenschaftspflicht“).**

Das kann mit Hilfe des Verfahrensverzeichnis (VVT) gem. Art. 30 DSGVO durchgeführt werden

## Verzeichnis von Verfahrenstätigkeiten (VVT) Artikel 30 DSGVO

(1) Jeder Verantwortliche und gegebenenfalls sein Vertreter führen ein Verzeichnis aller Verarbeitungstätigkeiten, die ihrer Zuständigkeit unterliegen.

### Verfahren/Geschäftsprozesse

Interessendatenverwaltung
Mitarbeiterdatenverwaltung
Bewerberdatenverwaltung
Lieferanten und
Dienstleisterdatenverwaltung
Lohnbuchhaltung
Finanzbuchhaltung
Zeiterfassung
Projektplanung

Reisekostenabrechnung
Abwesenheitskalender (Urlaub, Krankheit)
Mobilgeräte Abrechnungen
Fortbildung/Schulungen
Veranstaltungsplanung
Dienstwagen/Flottenkarten
IT Inventarverzeichnis

E-Mail Postfächer
Telefonanlage
Internes Netzlaufwerk
Cloudspeicher
Konferenzsoftware
VOIP-Software
Videoüberwachung
Alarmanlage
Türschlösser
Tresorschloss

E-Mail-Marketing
Kontaktformular
Google Analytics
Facebook Pixel
Remotezugriff
Fernwartung Software
Backup
Archivierung
IT-Support/ IT-Wartung
Antivirus-System
Passwortmanager
Benutzerverwaltung
Gastzugang (WLAN)



VVT HOWTO

VVT Schule

VVT Industrie

VVT Kita

## Art. 28 Abs. 3)

Die Verarbeitung durch einen Auftragsverarbeiter erfolgt auf der Grundlage eines **Vertrags** oder eines anderen Rechtsinstruments nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten, der bzw. das den Auftragsverarbeiter in Bezug auf den Verantwortlichen bindet und **in dem Gegenstand und Dauer der Verarbeitung, Art und Zweck der Verarbeitung, die Art der personenbezogenen Daten, die Kategorien betroffener Personen und die Pflichten und Rechte des Verantwortlichen festgelegt sind**. Dieser Vertrag bzw. dieses andere Rechtsinstrument sieht insbesondere vor, dass der Auftragsverarbeiter:

a) die personenbezogenen Daten nur auf **dokumentierte Weisung des Verantwortlichen** — auch in Bezug auf die Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation — verarbeitet.....

## **Art. 29**

Der Auftragsverarbeiter und jede dem Verantwortlichen oder dem Auftragsverarbeiter unterstellte Person, die Zugang zu personenbezogenen Daten hat, dürfen diese Daten ausschließlich auf Weisung des Verantwortlichen verarbeiten, es sei denn, dass sie nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten zur Verarbeitung verpflichtet sind.

# Instrumente

---

## Datenschutzmanagement-System

- Verarbeitungsverzeichnis - wo sind welche Daten zu welchem Zweck gespeichert
- Auftragsverarbeitungsverträge – mit Dienstleistern, an die personenbezogene Daten zur Verarbeitung weitergegeben werden
- Vertraulichkeitsverpflichtungen Mitarbeiter
- Transparenzerklärung
- Datenschutzerklärung Webseite
- Dokumentation TOM
- Evtl. Bestellung DSB
- Prozess zur Wahrnehmung der Betroffenenrechte (Information, Berichtigung, Löschung)
- Prozess zur Meldung von Verstößen gegen den Datenschutz
- Mitarbeiterschulung
- Richtlinien, Formulare, Arbeitsanweisungen

# Datenschutzverstoß

---

Artikel 4, Ziff.12

**„Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten“** eine Verletzung der Sicherheit, die, ob unbeabsichtigt oder unrechtmäßig, zur Vernichtung, zum Verlust, zur Veränderung, oder zur unbefugten Offenlegung von beziehungsweise zum unbefugten Zugang zu personenbezogenen Daten führt, die übermittelt, gespeichert oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden;

Art5, Abs.1, lit. F

Personenbezogene Daten müssen in einer Weise verarbeitet werden, die eine angemessene Sicherheit der personenbezogenen Daten gewährleistet, einschließlich Schutz vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust, unbeabsichtigter Zerstörung oder unbeabsichtigter Schädigung durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen („Integrität und Vertraulichkeit“)

# Datenschutzverstoß

---

Aus Art 4 und 5 ergibt sich für den Tatbestand der „Verletzung“, dass es unwichtig ist, ob eine aktive Verletzungshandlung, oder eine Unterlassung vorliegt.

Der Verletzungserfolg muss durch ein Sicherheitsdefizit der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen hervorgerufen werden, wodurch die Integrität und Vertraulichkeit der personenbezogenen Daten gem. Art. 5 Abs. 1 lit. f DSGVO nicht gewährleistet ist.

Diese mangelhafte Sicherheit beim Verantwortlichen muss zu einer Vernichtung, einem Verlust, einer Veränderung, zur unbefugten Offenlegung oder zum unbefugten Zugang personenbezogener Daten geführt haben.

Es muss sich also um eine Vertraulichkeits-, Integritäts- oder Verfügbarkeitsverletzung handeln.

## Artikel 33

### Meldung von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten an die Aufsichtsbehörde

(1) Im Falle einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten meldet der Verantwortliche unverzüglich und möglichst **innen 72 Stunden**, nachdem ihm die Verletzung bekannt wurde, diese der gemäß Artikel 51 zuständigen Aufsichtsbehörde, es sei denn, dass die Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten voraussichtlich **nicht zu einem Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen** führt. Erfolgt die Meldung an die Aufsichtsbehörde nicht binnen 72 Stunden, so ist ihr eine Begründung für die Verzögerung beizufügen.

(2) Wenn dem Auftragsverarbeiter eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten bekannt wird, meldet er diese dem Verantwortlichen unverzüglich.



Voraussetzung für eine Meldepflicht ist also:

- Verletzung der Integrität oder Verfügbarkeit oder Vertraulichkeit durch unzureichende TOM
- Ein Zugriff auf personenbezogene Daten erfolgt ist
- Ein Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen besteht
- Das Sicherheitsrisiko liegt im Verantwortungsbereich der Verantwortlichen Stelle

Häufige Ursachen von Datenschutzverstößen gem.  
Aufsichtsbehörde Sachsen-Anhalt

# Risikoansatz bsi-Grundschutz

---

## Schutzziele:

- Vertraulichkeit
- Integrität
- Verfügbarkeit

## Schutzobjekte:

Alle Hard- und Softwarekomponenten, mit denen Informationen im Unternehmen verarbeitet werden.

## Methodik:

Bsi-Grundschutzmodell

# Risikoansatz DSGVO-Datenschutz

---

Schutzziele (Gewährleistungsziele gem. SDM3.0):

- Vertraulichkeit
- Integrität
- Verfügbarkeit
- Datenminimierung
- Nichtverkettung (von Zwecken)
- Transparenz
- Intervenierbarkeit

Schutzobjekte:

Rechte und Freiheiten natürlicher (betroffener) Personen

Methodik:

Standard-Datenschutzmodell 3.0 (SDM3.0)

# Bewertungsmethoden

---

## Informationssicherheit:

- Mathematisch auf Basis statistischer Auswertungen
- Mathematisch/Finanziell bei eingetretenen Schäden

## Datenschutz:

Qualitativer Ansatz, da z.B. Faktoren wie:

- „Missbrauchsinteresse“,
- „Entdeckungsrisiko“
- „Risiko der unberechtigten Offenlegung“

Können nicht mathematisch erfasst werden, sondern müssen in Kategorien eingestuft werden.

# Risiken

---

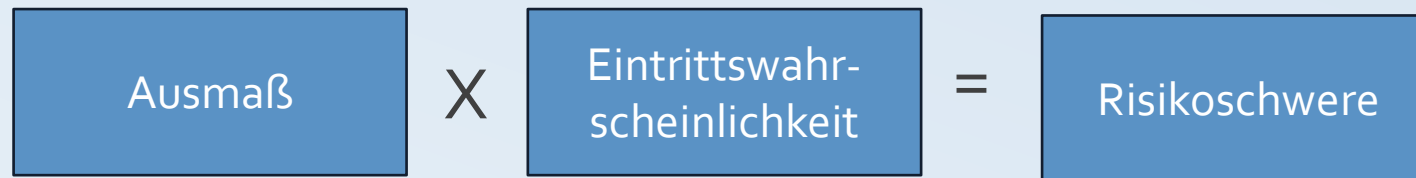
- Nach der DSGVO ist es nicht zulässig, auf die Behandlung von Anforderungen insbesondere der Umsetzung der Grundsätze aus Art. 5 DSGVO gänzlich zu verzichten und die daraus resultierenden Risiken in Kauf zu nehmen.
- Die aus dem Bereich der Informationssicherheit bekannten Instrumente der Risikoakzeptanz oder des Risikotransfers stehen im datenschutzrechtlichen Kontext dem Verantwortlichen nicht zur Verfügung.
- Spielraum besteht bei der Auswahl und der Art und Weise der Umsetzung von Anforderungen mit Hilfe von technischen und organisatorischen Maßnahmen, die in einem angemessenen Umfang gefordert werden.
- Dazu müssen bestehende Risiken für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen analysiert und abgesichert werden.
- Erst wenn ein angemessenes Schutzniveau erreicht wurde und somit die Interessen der Betroffenen angemessen berücksichtigt wurden, können die verbleibenden Restrisiken durch den Verantwortlichen akzeptiert werden.

## Schwellwertanalyse

Voraussetzung für eine Risikoanalyse ist die Durchführung einer Schwellwertanalyse. In der Schwellwertanalyse wird geprüft, ob eine Verarbeitungstätigkeit ein vermutlich hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge hat, also ob eine Datenschutzfolgeabschätzung (DSFA) durchgeführt werden muss.



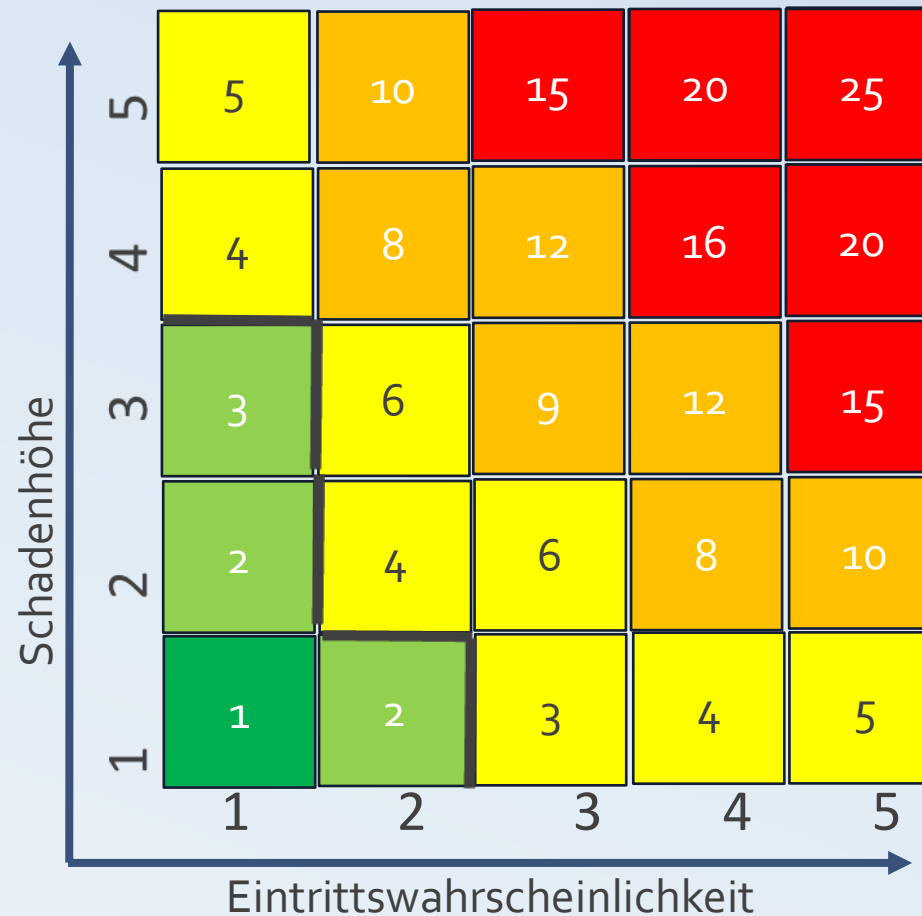
Um eine Risikohöhe oder einen Schutzbedarf sowie die entsprechenden TOM's festlegen zu können, muss erst die Risikoschwere bewertet werden.



Bewertung der Risikoschwere qualitativ (Beispiel):

Unwesentlich (Stufe A)	1
Gering (Stufe B)	2
Mittel (Stufe C)	3
Beherrschbar (Stufe D)	4
Kritisch (Stufe E)	5

# Risikoanalyse - Risikomatrix



Schutzbedarfsstufen

Unwesentlich	■	1
Gering	■	2-3
Mittel	■	4-6
Hoch	■	7-12
Kritisch	■	>12


Akzeptables Risiko:  
Alle Risiken deren  
Risikoschwere >4 ist

Alle anderen müssen mit  
entsprechenden  
Maßnahmen gesichert  
werden

# Risikoanalyse - Bewertung

Verarbeitung	Risiko	Eintrittswahrs.	Schwere	Auswirkung
Personalverwaltung	ID-Diebstahl	3	5	15
	Diskriminierung	4	2	8
	Finanzielle Schäden	2	4	8
	Rufschädigung	5	3	15
	Körperlicher Schaden	1	4	4
Kundendaten	Rufschädigung	5	4	20
	Wirtschaftliche Nacht.	4	5	20
	Finanzielle Nachteile	4	4	16
	Erschwerung Rechtsausübung	1	4	4
	Kontrollverlust	5	2	10
	Profiling	2	1	2

Unwesentlich 1  
 Gering 2  
 Mittel 3  
 Beherrschbar 4  
 Kritisch 5

Schutzbedarfsstufen  
 Unwesentlich  1  
 Gering  2-3  
 Mittel  4-6  
 Hoch  7-12  
 Kritisch  >12

Die Einstufung richtet sich immer nach dem höchsten Einzelrisiko

# Risikoanalyse - Risikobehandlung

Zur Minimierung der Datenschutzrisiken werden dem Stand der Technik entsprechende TOM's eingesetzt.

Diese müssen der Art und Schwere des Risikos angemessen sein und ergeben sich aus der Schutzbedarfsanalyse. Zur Auswahl stehen bspw.:

## Kategorien der TOM:

- Zutrittskontrolle – Schutzziel Vertraulichkeit
- Zugangskontrolle – Schutzziel Vertraulichkeit
- Zugriffskontrolle – Schutzziel Vertraulichkeit
- Pseudonymisierung/Anonymisierung - Schutzziel Vertraulichkeit
- Weitergabekontrolle – Schutzziel Integrität
- Eingabekontrolle – Schutzziel Integrität
- Verfügbarkeitskontrolle – Schutzziel Verfügbarkeit
- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung durch Datenschutzmanagement

# Urheberrecht und Datenschutz



# Urheberschutz – wo geregelt?

---

Grundlagen des Urheberrechts in Deutschland sind:

- Urheberrechtsgesetz (UrhG)
- Urheberrechts-Diensteanbieter-Gesetz (UrhDaG)  
seit 1.8.2021



# Urheberschutz – Wie entsteht er

---

## § 7 Urheber

Urheber ist der Schöpfer des Werkes.

## § 8 Miturheber

(1) **Haben mehrere ein Werk gemeinsam geschaffen**, ohne dass sich ihre Anteile gesondert verwerten lassen, so sind sie Miturheber des Werkes.

(2) Das Recht zur Veröffentlichung und zur **Verwertung des Werkes steht den Miturhebern zur gesamten Hand zu**; Änderungen des Werkes sind nur mit Einwilligung der Miturheber zulässig. Ein Miturheber darf jedoch seine Einwilligung zur Veröffentlichung, Verwertung oder Änderung nicht wider Treu und Glauben verweigern. Jeder Miturheber ist berechtigt, Ansprüche aus Verletzungen des gemeinsamen Urheberrechts geltend zu machen; er kann jedoch nur Leistung an alle Miturheber verlangen



## **UrhG § 10 Vermutung der Urheber- oder Rechtsinhaberschaft**

(1) Wer auf den Vervielfältigungsstücken eines erschienenen Werkes oder auf dem Original eines Werkes der bildenden Künste in der üblichen Weise als Urheber bezeichnet ist, wird bis zum Beweis des Gegenteils als Urheber des Werkes angesehen; dies gilt auch für eine Bezeichnung, die als Deckname oder Künstlerzeichen des Urhebers bekannt ist.

(2) Ist der Urheber nicht nach Absatz 1 bezeichnet, so wird vermutet, dass derjenige ermächtigt ist, die Rechte des Urhebers geltend zu machen, der auf den Vervielfältigungsstücken des Werkes als Herausgeber bezeichnet ist. Ist kein Herausgeber angegeben, so wird vermutet, dass der Verleger (/Inhaber der Webseite) ermächtigt ist.

# Urheberschutz – Wie entsteht er

---

## **Es empfiehlt sich also:**

Das Anbringen eines Urhebervermerks: z.B. an Texten, Programmcodes und Bildern den Namen. Das erleichtert vor Gericht die Beweisführung, dass man wirklich der Urheber ist.

Das könnte z.B. Durch einen Copyright-Vermerk geschehen

# Urheberschutz – was wird geschützt

---

- Reine Ideen oder Konzepte werden im Urheberrecht nicht geschützt. Für diese gilt das Marken-/Patentrecht
- Der Schutz erstreckt sich nur auf die Nutzung der umgesetzten Ideen – die Werke.
- Die schützenswerten Werke müssen eine gewisse „Schöpfungshöhe“ aufweisen, durch die sie sich von alltäglichem unterscheiden.
- Das gilt auch für das Marken-/Patentrecht. Hier spricht man von der „Erfindungshöhe“
- Das UrhDaG schützt die urheberrechtliche Verantwortlichkeit von Upload-Plattformen wie YouTube, Vimeo, Facebook, etc.
- Das Urheberrecht greift, sobald ein Urheber sein Werk vollendet hat unabhängig von dessen Veröffentlichung
- Der Urheberschutz erlischt 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers

Betroffen hiervon sind vor allem Webentwickler, Anwendungsprogrammierer, Designer und Webseitenbetreiber

**Fotos:** Jedes Foto wird u.a. durch das Recht am eigenen Bild geschützt. Auch Urlaubsselfies, Screenshots oder Vorschaubilder von Bildplattformen

**Videos:** Bilder in Videos werden unabhängig von der Schöpfungshöhe geschützt. Gesamtwerke inkl. Schnitte, Musik, etc. wird ab einer gewissen Schöpfungshöhe als neues Werk geschützt

**Texte:** z.B. Werbeslogans oder Produktbeschreibungen können ab einer gewissen Schöpfungshöhe geschützt werden (Copyright)

**Rechtstexte:** auch AGB, Datenschutzerklärungen, Vertragstexte sind in der Regel urheberrechtlich geschützt

**Musik:** Texte, Melodie, Arrangement sind unabhängig von der Schöpfungshöhe geschützt

**Software:** Lauffähige Programme sind urheberrechtlich geschützt. Webauftritte als Gesamtheit jedoch nicht. Hier gilt das UrhG nur für einzelne Bestandteile

**Datenbanken:** wesentliche Inhalte von Datenbanken unterliegen als Werk dem Urheberschutz

**Wissenschaftlich- technische Darstellungen:** Zeichnungen, Pläne, Skizzen etc. zählen zu den geschützten Werken

# Urheberrecht vs. Markenrecht

---

Im **Urheberrechtsgesetz (UrhG)** als zentrales Gesetz sind die Rechte der geistigen Schöpfer am schutzwürdigen Werk und mögliche Maßnahmen bei Urheberrechtsverletzungen festgelegt.

Nach dem Markengesetz (MarkenG) können Unternehmen Marken, geschäftliche Bezeichnungen und auch geografische Herkunftsangaben schützen lassen.

# Urheber – wer ist das und welche Rechte hat er?

---

- Urheber ist immer eine **natürliche Person**, die ein Werk erstellt hat.
- Eine juristische Person kann nicht Urheber eines Werkes sein
- Im Unterschied zum Marken-/Patentrecht muss das Werk nirgendwo angemeldet werden.
- Sobald das „Werk“ vollendet ist, greift automatisch das Urheberrecht

## Die Rechte des Urhebers:

- Alleinige Entscheidung über die Nutzung und Verwertung des Werkes
- Entscheidungsrecht über die Namensnennung oder Verzicht darauf
- Urheberschaft kann nicht auf andere übertragen werden. Das gilt nur für die Nutzungs- und Verwertungsrechte
- Webdesigner, Agentur, etc. haften für die Einhaltung der Urheberrechte

# Urheberrecht im Beschäftigtenkontext

---

## §69 b UrhG :

(1) Wird ein Computerprogramm von einem Arbeitnehmer in Wahrnehmung seiner Aufgaben oder nach den Anweisungen seines Arbeitgebers geschaffen, so ist ausschließlich der Arbeitgeber zur Ausübung aller vermögensrechtlichen Befugnisse an dem Computerprogramm berechtigt, sofern nichts anderes vereinbart ist.

Urheber-Gö-Meisterbilder-Set



# Urheberrecht und KI

---

- Generative KI-Anwendungen sind in der Lage, eigenständige Werke zu schaffen. Text, Ton Bild
- Wie sind diese Werke urheberrechtlich zu bewerten?
- Nach UrhG muss der Schöpfer eine natürliche Person sein. Nach geltender Auffassung kann also eine KI nicht Urheber sein.
- Die KI-Anwendung erzeugt ihr Ergebnis oftmals durch Training mit urheberrechtlich geschützten Werken
- D.h. in diesen Fällen müssen soweit möglich die Urheber kontaktiert und mit Ihnen ein Nutzungsvertrag geschlossen werden.
- I.d.R. erfolgt das Training auf einen oder mehrere definierte Zwecke hin. Sollen die geschützten Quelldaten auch für andere KI-Trainings verwendet werden, ist das in der Nutzungsvereinbarung zu berücksichtigen.

# Urheberschutz – Verletzung von Urheberrechten

---

## § 106 Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

(1) Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit **Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe** bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

## § 107 Unzulässiges Anbringen der Urheberbezeichnung

(1) Wer

1. auf dem Original eines Werkes der bildenden Künste die Urheberbezeichnung (§ 10 Abs. 1) ohne Einwilligung des Urhebers anbringt oder ein derart bezeichnetes Original verbreitet,
2. auf einem Vervielfältigungsstück, einer Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes der bildenden Künste die Urheberbezeichnung (§ 10 Abs. 1) auf eine Art anbringt, die dem Vervielfältigungsstück, der Bearbeitung oder Umgestaltung den Anschein eines Originals gibt, oder ein derart bezeichnetes Vervielfältigungsstück, eine solche Bearbeitung oder Umgestaltung verbreitet, **wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe** bestraft, wenn die Tat nicht in anderen Vorschriften mit schwererer Strafe bedroht ist.

(2) Der Versuch ist strafbar.

## **Pflichten des Diensteanbieters seit 31.5.2021:**

Ein Diensteanbieter ist verpflichtet, bestmögliche Anstrengungen zu unternehmen, um die vertraglichen Nutzungsrechte für die öffentliche Wiedergabe urheberrechtlich geschützter Werke zu erwerben.

Zulässig ist die öffentliche Wiedergabe von urheberrechtlich geschützten Werken und Teilen von Werken durch den Nutzer eines Diensteanbieters zu folgenden Zwecken:

1. für Zitate nach § 51 des Urheberrechtsgesetzes,
2. für Karikaturen, Parodien und Pastiches nach § 51a des Urheberrechtsgesetzes und
3. für von den Nummern 1 und 2 nicht erfasste gesetzlich erlaubte Fälle der öffentlichen Wiedergabe nach Teil 1 Abschnitt 6 des Urheberrechtsgesetzes.





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
Gibt es etwa noch Fragen????**